WP-01-K3-408

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Frank Kirchhoff (KV Saarpfalz)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 407 bis 409 einfügen:
geschlechtsspezifische Aspekte zur Verbesserung der Frauengesundheit zwingend berücksichtigen. Hierzu wollen wir die Forschung zu geschlechtsspezifischen Prozessen im gesunden wie im kranken Menschen programmatisch und institutionalisiert ausbauen. Auch im Gesundheitswesen wollen wir durch Quoten und bessere Arbeitsbedingungen mehr Frauen in die Führungsgremien holen.

Begründung

Eine geschlechtergerechte Verbesserung der menschlichen Gesundheit benötigt zusätzliche Mittel, sowohl in der Projektförderung wie auch durch Aufbau neuer Forschungseinrichtungen.

Im Juli 2023 hat der Wissenschaftsrat Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland veröffentlich (DOI: https://doi.org/10.57674/9z3k-1y81).

Der Wissenschaftsrat spricht sich unter anderem für eine stärkere Integration von Geschlechterperspektiven in Forschung und Lehre, für eine Intensivierung der fächer-, methoden- und einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit sowie für verlässliche institutionelle Strukturen aus. Großes Entwicklungspotenzial sieht der Wissenschaftsrat in der außerhochschulischen Forschung, einschließlich der Ressortforschung.

Im Bereich der Medizin/Gesundheit werden Förderprogramme gefordert, die gezielt die Integration von Geschlechterperspektiven in medizinische Forschungsprojekte unterstützen, d.h. Forschungsvorhaben, die sich mit geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Prävalenz, Wahrnehmung und Ausprägung von Erkrankungen, der Arzneimittelwirksamkeit und dem Gesundheitsverhalten beschäftigen. Darüber hinaus müssen interdisziplinäre Strukturen aufgebaut werden, um die Zusammenarbeit zwischen Medizinern, Sozialwissenschaftlern und Gender-Forschern zu fördern.

weitere Antragsteller*innen

Steffen Regis (KV Kiel); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dorothea Kaufmann (KV Heidelberg); Marcel Ernst (KV Göttingen); Charlotte Basaric-Steinhübl (KV Mannheim); Vincent Scheller-Hein (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dave Sander (KV Harz); Timo Niedermeyer (KV Halle); Anja Eggert (KV Rostock); Knut Maximilian Kiesel (KV Main-Kinzig); Jan Meißner (KV Düren); Johannes Bade (KV Dachau); Tilman Köhler (KV Germersheim); Bernd Michael Fernengel (LV Hessen); Martin Cotterill (KV Saarpfalz); Elisabeth Gertrud Does (KV Karlsruhe); Lukas Redemann (KV Saarbrücken); Thomas Kees (KV Saarbrücken); Margret Stragand (KV Neunkirchen/Saar); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.